

# Viele Bäume haben Kur dringend nötig

Botanischer Garten vergibt Patenschaften

Von Dieter Schäfer

Naturliebhaber können im Botanischen Garten an der Humboldtstraße jetzt die Patenschaft für einen Baum übernehmen. Der Pate braucht nicht selber mit Axtschere, Harke oder Spaten zu arbeiten. Fachleute machen die Arbeit. Die Freunde des Botanischen Gartens informieren an diesem Sonntag zum „Tag der Baumpaten“ von 11 bis 16 Uhr über das Projekt.

„Unser Botanischer Garten ist inzwischen 160 Jahre alt“, erläutert der Vorsitzende des Vereins, Prof. Dr. Dietmar Brandes. Einige der 350 Bäume und Gehölzarten stammten noch aus dieser Zeit. Viele von ihnen benötigten inzwischen dringend eine Verjüngungskur. Der Baumpate darf sich seinen Pflegling aussuchen und zahlt einen Jahresbetrag zwischen 50 und 500 Euro.

Die ältesten und größten Bäume fordern ihren Paten finanziell am stärksten: Die Blutbuche ist 160 Jahre alt, die Pyramideneiche bringt es auf 120 Jahre, die Traubeneiche ebenfalls auf 120 Jahre. Noch „ju-

gendlich“ ist dagegen die Sünfelbuche mit ihren erst 50 Jahren.

Jeder Baumpate bekommt eine Urkunde mit dem detaillierten Steckbrief seines Baums. Gartenleiter Michael Kraft: „Am Fuße des Patenbaums stellen wir ein kleines Schild auf mit dem Namen des Paten und dem Datum des Beginns der Patenschaft.“ Niemand geht eine lange Verpflichtung ein. Die Abmachung gilt ein Jahr lang. Auf Wunsch wird die Patenschaft um 12 Monate verlängert.

Den Besuchern wird am Sonntag eine Menge geboten: Baumkletterer hangeln sich mit Hilfe komplizierter Seiltechniken in die Wipfel 35 Meter höher Bäume, Gartenfachleute führen durch den Botanischen Garten. Dabei werden sie auf die Gehölzvielfalt und die Frühjahrsblüher eingehen.

Die Patenschaftsgelder werden auf das Konto der Gartenfreunde eingezahlt. Von dem Geld werden notwendige Arbeiten bezahlt. Gepflegt wird nach Dringlichkeit. Ein vereidigter Sachverständiger für Baumpflege vergibt die Pflegeaufträge.



Im Schatten der Blutbuche (von links): Der Vorsitzende der Gartenfreunde, Prof. Dr. Dietmar Brandes, die Baumpfleger Henning Buchmann und Klaus Klaue, der Leiter des Botanischen Gartens, Michael Kraft. Foto: Rudolf Flentje